
Holger Hantke

7 Partiten für Orgel



Partita für Orgel über das Lied "Es kommt ein Schiff, geladen" (Für Thomas Schmidt zum 50. Geburtstag)

Text: Daniel Sudermann um 1626 nach
einem Marien-Lied aus Straßburg 15. Jh.
Melodie: Andernacher Gesangbuch, Köln 1608
Bearbeitung: Holger Hantke

♩ = 92 Strophe 1

mp

1. Es kommt ein Schiff, ge la - den bis an den höch - sten Bord, trägt Got-tes Sohn voll

f

6 *Beispiele und Ausschnitte* ♩ = 92 Strophe 2

rit.

p

2. Das Schiff geht still im Trie - be, es trägt ein' teu re
Gna - den, des Va - ters e - wigs Wort.

54 $\text{♩} = 76$

er - ben, wie an ihm ist ge - schehn, das e - wig' Le - ben er - ben, wie an ihm ist ge - schehn. *p*

61

p

Beispiele und Ausschnitte

68

pp *rit.*

pp *rit.*

Partita für Orgel über das Lied "Ihr Kinderlein, kommet"

Text: Christoph von Schmid (1768-1854) 1798/1811

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800) 1794;

Geistlich Gütersloh 1832

Bearbeitung: Holger Hantke

$\text{♩} = 80$ Vorspiel (*Ruf und Echo*)

mf *mf* *p* *pp* *p* *pp*

10 $\text{♩} = 80$ Strophe I

mf *p* *p* (8')

Beispiele und Ausschnitte

20

mf *p*

Partita für Orgel über das Lied "Wie lieblich ist der Maien"

Text: Martin Behm (1557-1622) 1604/1606
Melodie: Johann Steuerlein (1546-1613) 1575;
Geistlich Nürnberg 1581
Bearbeitung: Holger Hantke

♩ = 116 Strophe 1

mf
1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen

p

freuen, weil alles grünt und blüht. Die Tier sieht man jetzt springen mit Lust auf grüner

12 Weid, die Vöglein hört man singen, die loben Gott mit Freud. Wie Freud.

1. (ad lib.) 2.

Beispiele und Ausschnitte

18 **Strophe 2**

f 2. Herr, dir sei Lob und Eh - re für sol - che Ga - ben dein. Die Blüt' zur Frucht ver-

mf

mf

24

meh - re, lass sie er - sprieß - lich sein. Es steht in dei - nen Hän - den, dein' Macht und Güt' ist

mf

mf

30

groß; drum wollst du von uns wen - den Mehl - tau, Frost, Reif und Schloß'. Schloß'.

1. (ad lib.) 2.

7 Strophen für Orgel aus dem Lied "Geh aus, mein Herz, und suche Freud"

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)
Melodie: August Harder (1775-1813)
Bearbeitung: Holger Hantke

$\text{♩} = 112$ **I. Bicinium 1**

p
1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in die-ser schö-nen Som-mer-zeit an dei-nes Got-tes-

8

ga-ben; schau an der schö-nen Gär-ten Zier und sie-he, wie sie mir und dir sich aus-ge-schmü-cket

14 $\text{♩} = 108$ **II. Quartett**

ha-ben, sich aus-ge-schmü-cket ha-ben.
2. Die Bäu-me ste-hen vol-ler Laub, das

mf

Beispiele und Ausschnitte

Partita für Orgel über das Lied "Wir pflügen, und wir streuen" (Alle gute Gabe)

Text: Nach Matthias Claudius (1740-1815) 1783

Melodie: Hannover 1800

Bearbeitung: Holger Hantke

♩ = 112 I. Refrain 1

mf Al-le gu-te Ga-be kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn! *mf* I. Wir

9 II. Strophe 1

mf pflü-gen, und wir streu-en den Sa-men auf das Land, doch Wachs-tum und Ge-dei-hen steht in des Him-mels Hand: der

17

mf tut mit lei-sem We-hen sich mild und heim-lich auf und träuft, wenn heim wir ge-hen, Wuchs und Ge-dei-hen drauf.

Beispiele und Ausschnitte

Partita für Orgel über das Lied "Weißt du, wieviel Sternlein stehen"

Text: Wilhelm Hey (1789-1854)

Melodie: Volkslied um 1818

Bearbeitung: Holger Hantke

♩ = 84 Thema

p
1. Weißt du, wie-viel Stern-lein ste - hen an dem blau - en Him-mels - zelt? Weißt du, wie-viel Wol-ken ge - hen weit- hin ü - ber al-le Welt? Gott der

pp

Herr hat sie ge - zäh - let, daß ihm auch nicht ei - nes feh - let an der gan - zen gro-ßen Zahl, an der gan - zen gro-ßen Zahl.

Beispiele und Ausschnitte

17 I. (Bicinium 1)

p
2. Weißt du, wie-viel Mück-lein spie - len in der hei-ßen Son-nen - glut, wie-viel Fisch-lein auch sich küh - len in der hel - len Was-ser - flut? Gott der

c.f.
mf

Partita für Orgel über das Lied "Der Mond ist aufgegangen"

Text: Matthias Claudius (1740-1815)
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800)
Bearbeitung: Holger Hantke

$\text{♩} = 92$

pp

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold-nen Stern-lein pran - gen am Him-mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei-get, und aus den Wie-sen stei - get der wei-ße Ne-bel wun-der-bar.

p

2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm-rung Hül - le so trau-lich und so hold als ei - ne stil - le

p

26 Kam - mer, wo ihr des Ta - ges Jam - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.

mf

3. Seht

mf

Inhalt

Vorwort	4
Es kommt ein Schiff, geladen	5
Ihr Kinderlein, kommet	9
Wie lieblich ist der Maien	14
Geh aus, mein Herz, und suche Freud	18
Wir pflügen, und wir streuen (Alle gute Gabe)	24
Weißt du, wieviel Sternlein stehen	29
Der Mond ist aufgegangen	34